

Schlussbericht

des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Varel

über die Prüfung der Jahresrechnung der

"Grosse-Stiftung"

Haushaltsjahr 2006

Inhaltsverzeichnis

- 1. Allgemeines**
 - 1.1 Prüfungsauftrag
 - 1.2 Jahresrechnung 2005
 - 1.3 Prüfungsunterlagen
 - 1.4 Personal der Finanz- und Kassenverwaltung
- 2. Haushaltsplan**
- 3. Ergebnis der Jahresrechnung**
 - 3.1 Allgemeines
 - 3.2 Kassenmäßiger Abschluss
 - 3.3 Haushaltsrechnung
- 4. Haushaltsausgleich**
- 5. Übertragung des Rechnungsergebnisses**
 - 5.1 Behandlung von Überschüssen und Fehlbeträgen
 - 5.2 Übernahme der Reste in das Haushaltsjahr 2007
- 6. Einzelprüfungen**
 - 6.1 Haushaltsüberwachung
 - 6.2 Haushaltsüberschreitungen
 - 6.3 Entwicklung der Kasseneinnahmereste
 - 6.4 Einnahmen im Verwaltungshaushalt
 - 6.5 Ausgaben im Verwaltungshaushalt
 - 6.5.1 Unterhaltungsaufwand
 - 6.5.2 Bewirtschaftungskosten
 - 6.5.3 Erstattung von Verwaltungskosten
 - 6.6 Ausgaben im Vermögenshaushalt
- 7. Vermögensübersicht und Schuldenübersicht**
 - 7.1 Nachweis über den Stand des Vermögens und der Schulden
 - 7.2 Rücklage
- 8. Zusammenfassung**

1. Allgemeines

1.1 Prüfungsauftrag

Die Prüfung der Jahresrechnung der Grosse-Stiftung für das Haushaltsjahr 2006 sowie die Erstellung des Schlussberichtes erfolgten aufgrund von § 19 des Niedersächsischen Stiftungsgesetzes i. V. m. der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO).

1.2 Jahresrechnung 2005

Der Rat der Stadt Varel hat in seiner Sitzung am 24.10.2006 über die Jahresrechnung 2005 der Grosse-Stiftung beschlossen und dem Bürgermeister gemäß § 19 Abs. 2 des Niedersächsischen Stiftungsgesetzes i. V. m. § 103 Abs. 1 und § 101 Abs. 1 der NGO die Entlastung erteilt.

1.3 Prüfungsunterlagen

Der Prüfung der Jahresrechnung 2006 dienten

der kassenmäßige Abschluss,
die Haushaltsrechnung,
der Rechenschaftsbericht,
die Vermögensübersicht,
die Schuldenübersicht,
die Belege und Bücher der Stadtkasse
sowie mündliche Auskünfte des verantwortlichen Personals.

1.4 Personal der Finanz- und Kassenverwaltung

Für den Haushalt der Grosse-Stiftung waren im Haushaltsjahr 2006 verantwortlich

a) in der Kämmerei:

Stadtoberamtsrat Kirsch,
Verwaltungsangestellter Vogel,
Verwaltungsangestellte Frau Horstmann,
Verwaltungsangestellter Hadelar,

b) in der Stadtkasse:

Stadtamtmann Wilken,
Verwaltungsangestellter Perwas,
Verwaltungsangestellte Frau Freels und
Verwaltungsangestellte Frau Hinrichs-Köhler.

2. Haushaltsplan

Gemäß § 103 Abs. 1 i. V. m. § 102 Abs. 4 NGO tritt an die Stelle einer Haushaltssatzung der Beschluss über den Haushaltsplan des Treuhandvermögens der Grosse-Stiftung. Der Beschluss ist vom Rat der Stadt Varel in seiner Sitzung am 29.05.2006 gefasst worden.

Der Haushaltsplan wurde dem Landkreis Friesland als Aufsichtsbehörde mit Bericht vom 30.05.2006 vorgelegt. Die Vorlage erfolgte verspätet, siehe § 103 Abs. 1 i. V. m. § 86 Abs. 1 NGO.

Der Haushaltsplan 2006 enthielt folgende Festsetzungen:

a) Haushaltsansätze

Verwaltungshaushalt	Einnahmen	56.700,-- €
	Ausgaben	56.700,-- €
Vermögenshaushalt	Einnahmen	124.700,-- €
	Ausgaben	124.700,-- €

b) Kreditaufnahmen

Keine

c) Verpflichtungsermächtigungen

Keine

3. Ergebnis der Jahresrechnung

3.1 Allgemeines

Der Bürgermeister hat die Vollständigkeit und Richtigkeit der Jahresrechnung gemäß § 103 Abs. 1 i. V. m. § 100 Abs. 3 NGO festgestellt.

3.2 Kassenmäßiger Abschluss

	Verwaltungs- haushalt	Vermögens- haushalt	Gesamt- haushalt
Einnahme:			
Kassenreste aus VJ	3.173,59 €	0,00 €	3.173,59 €
Abgang auf Kassenreste aus VJ	0,00 €	0,00 €	0,00 €
= bereinigte Kassenreste aus VJ	3.173,59 €	0,00 €	3.173,59 €
Anordnungssoll laufendes HJ	57.392,36 €	124.697,73 €	182.090,09 €
Anordnungssoll Haushaltsreste	0,00 €	0,00 €	0,00 €
= Summe Anordnungssoll	57.392,36 €	124.697,73 €	182.090,09 €
Ist	56.462,73 €	124.697,73 €	181.160,46 €
Kasseneinnahmereste	4.103,22 €	0,00 €	4.103,22 €

Ausgabe:

Kassenreste aus VJ	3.173,59 €	0,00 €	3.173,59 €
Abgang auf Kassenreste aus VJ	0,00 €	0,00 €	0,00 €
= bereinigte Kassenreste aus VJ	3.173,59 €	0,00 €	3.173,59 €
Anordnungssoll laufendes HJ	57.392,36 €	124.697,73 €	182.090,09 €
Anordnungssoll Haushaltsreste	0,00 €	0,00 €	0,00 €
= Summe Anordnungssoll	57.392,36 €	124.697,73 €	182.090,09 €
Ist	60.565,95 €	124.697,73 €	185.263,68 €
Kassenausgabereste	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Buchmäßiger Kassenbestand	./.	4.103,22 €	0,00 €	./.	4.103,22 €
(Ist-Einnahme ./ Ist-Ausgabe)	Ist-Fehlbetrag			Ist-Fehlbetrag	

Die Vorschuss- und Verwahrungskonten sind jeweils in Einnahme und Ausgabe ausgeglichen.

3.3 Haushaltsrechnung

Feststellung des Ergebnisses

Soll-Einnahmen Verwaltungshaushalt	57.392,36 €
Soll-Einnahmen Vermögenshaushalt	124.697,73 €
Summe Soll-Einnahmen	<u>182.090,09 €</u>
+ neue Haushaltseinnahmereste	0,00 €
./. Abgang alter Haushaltseinnahmereste	0,00 €
./. Abgang alter Kasseneinnahmereste	0,00 €
Summe bereinigte Soll-Einnahmen	<u>182.090,09 €</u>
Soll-Ausgaben Verwaltungshaushalt	57.392,36 €
Soll-Ausgaben Vermögenshaushalt (Darin enthalten Überschuss nach § 42 Abs. 3 Satz 2 GemHVO: 0,00 €)	124.697,73 €
Summe Soll-Ausgaben	<u>182.090,09 €</u>
+ neue Haushaltsausgabereste	
Verwaltungshaushalt	0,00 €
Vermögenshaushalt	0,00 €
./. Abgang alter Haushaltsausgabereste	
Verwaltungshaushalt	0,00 €
Vermögenshaushalt	0,00 €
./. Abgang alter Kassenausgabereste	0,00 €
Summe bereinigte Soll-Ausgaben	<u>182.090,09 €</u>
Etwaiger Unterschied bereinigte Soll-Einnahmen ./. bereinigte Soll-Ausgaben (Fehlbetrag)	<u>0,00 €</u>

4. Haushaltsausgleich

Das Haushaltsjahr 2006 schließt nach dem Gesamtabchluss mit einem ausgeglichenen Sollergebnis ab.

Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt hat 40.781,24 € betragen.

Die nach § 22 GemHVO vorgeschriebene Mindestzuführung ist erreicht worden.

Die Einnahmen im Vermögenshaushalt wurden in voller Höhe benötigt, so dass der Rücklage keine Mittel zugeführt werden konnten.

5. Übertragung des Rechnungsergebnisses

5.1. Behandlung von Überschüssen und Fehlbeträgen

Der kassenmäßige Abschluss weist im Verwaltungshaushalt einen Ist-Fehlbetrag in Höhe von 4.103,22 € als buchmäßigen Kassenbestand aus. Der Ist-Fehlbetrag wurde wie ein bereits gezahlter Kassenausgabereinst in die Bücher des Haushaltsjahres 2007 übernommen.

5.2 Übernahme der Reste in das Haushaltsjahr 2007

Die Kassenreste sind nach der für die Zeit- und Sachbuchführung vorgeschriebenen Ordnung in die Bücher des Haushaltsjahres 2007 übernommen worden.

Weder im Verwaltungs- noch im Vermögenshaushalt standen Haushaltsreste aus dem Vorjahr zur Verfügung.

Eine Übertragung von Haushaltsmitteln des Jahres 2006 in das Haushaltsjahr 2007 durch Bildung von Haushaltsresten erfolgte in keinem der beiden Teilhaushalte.

6. Einzelprüfungen

6.1 Haushaltsüberwachung

Die Überwachung der Inanspruchnahme der Haushaltsmittel erfolgte im Haushaltsjahr 2006 mit Hilfe des EDV-Finanzverfahrens UVN-FIN.

6.2 Haushaltsüberschreitungen

Bei der Haushaltsstelle 00.8802.640000.000.7 – Steuern, Versicherungen, Schadensfälle – ist eine außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 376,25 € geleistet worden. In der Anlage zur Niederschrift über die Sitzung des Finanz- und Liegenschaftsausschusses vom 21.05.2007 ist diese Ausgabe bekanntgegeben worden.

6.3 Entwicklung der Kasseneinnahmereste

Die Kasseneinnahmereste im Verwaltungshaushalt haben sich gegenüber dem Vorjahr von 3.173,59 € auf 4.103,22 € erhöht. Sie wurden im Haushaltsjahr 2006 bei folgenden Haushaltsstellen gebildet:

00.0300.261000.000.0	- Säumniszuschläge für rückständige Mieten -	56,30 €
00.8802.140000.000.0	- rückständige Mieten -	4.046,92 €

Im Vermögenshaushalt sind keine Kasseneinnahmereste gebildet worden.

6.4 Einnahmen im Verwaltungshaushalt

Die Mieten wurden zuletzt zum 01. Mai 1999 um ca. 20 % erhöht.

Im Jahr 2006 wurden die folgenden Mieteinnahmen erzielt:

<u>Gebäude</u>	<u>Mieteinnahmen</u>
Achternstraße 25	8.941,80 €
Achternstraße 27	7.596,24 €
Achternstraße 29	13.797,83 €
Hagenstraße 1	7.798,08 €
Hagenstraße 3	5.813,94 €
<u>Hagenstraße 5/7</u>	<u>10.310,30 €</u>
	<u>54.258,19 €</u>

6.5 Ausgaben im Verwaltungshaushalt

6.5.1 Unterhaltungsaufwand

Die Ausgaben für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen stellen sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2005	2006
Achternstraße 25	976,76 €	468,73 €
Achternstraße 27	0,00 €	421,37 €
Achternstraße 29	889,14 €	3.489,11 €
Hagenstraße 1	74,77 €	340,96 €
Hagenstraße 3	2.489,38 €	1.305,85 €
Hagenstraße 5/7	408,54 €	1.150,51 €
	4.838,59 €	7.176,53 €

Von dem Gesamtbetrag in Höhe von 7.176,53 € entfiel ein Anteil von ca. 20,1 % (= 1.441,82 €) auf einen Zuschuss zu Schönheitsreparaturen.

6.5.2 Bewirtschaftungskosten

Die Ausgaben für die Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen stellen sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2005	2006
Achternstraße 25	649,90 €	651,88 €
Achternstraße 27	483,81 €	475,29 €
Achternstraße 29	2.281,56 €	2.955,41 €
Hagenstraße 1	429,70 €	431,66 €
Hagenstraße 3	311,81 €	306,63 €
Hagenstraße 5/7	1.093,92 €	946,63 €
	5.250,20 €	5.767,50 €

6.5.3 Erstattung von Verwaltungskosten

Die bei der Stadt Varel entstehenden Verwaltungskosten werden von der Stiftung mit einem pauschalen Betrag, der sich nach der Höhe der im Haushaltsplan veranschlagten Mieterträge bemisst, erstattet. Außerdem erfolgt eine Erstattung für Straßenreinigungsleistungen, die der Bauhof der Stadt Varel erbringt.

6.6 Ausgaben im Vermögenshaushalt

Ausgaben des Vermögenshaushaltes bestanden im Haushaltsjahr 2006 ausschließlich aus Tilgungsleistungen für Darlehen gegenüber der Stadt Varel.

7. Vermögensübersicht und Schuldenübersicht

7.1 Nachweis über den Stand des Vermögens und der Schulden

	Stand per 31.12.2005	Stand per 31.12.2006	Veränderung in %
Vermögen	1.201.638,85 €	1.105.408,67 €	- 8,01 %
Schulden	124.697,73 €	0,00 €	- 100,00 %
Reinvermögen	1.076.941,12 €	1.105.408,67 €	+ 2,64 %

In der Vergangenheit wurden an und in den Gebäuden der Grosse-Stiftung umfangreiche Sanierungsarbeiten durchgeführt. Einen Großteil der dafür nötigen Finanzierungsmittel hatte die Stadt Varel als zinslose Darlehen zur Verfügung gestellt.

Im Laufe der letzten Jahre wurden diese Darlehen je nach den finanziellen Möglichkeiten der Stiftung zurückgezahlt. Im Haushaltsjahr 2006 konnte nun die gesamte Restschuld in Höhe von 124.697,73 € getilgt werden. Dieser Betrag wurde zu etwa zwei Dritteln durch eine Rücklagenentnahme und zum restlichen Anteil durch die Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt finanziert.

7.2 Rücklage

Vom Rücklagenbestand am Ende des Vorjahres in Höhe von 193.951,05 € wurde ein Betrag in Höhe von 83.916,49 € zur Tilgung des Restdarlehens an die Stadt Varel entnommen. Die Rücklage hat damit nunmehr einen Bestand in Höhe von 110.034,56 €.

Der Sockelbetrag nach § 20 Abs. 2 GemHVO ist vorhanden.

Die Rücklage ist auf einem Sparbuch bei einem Kreditinstitut angelegt. Ein Teilbetrag in Höhe von 32.263,25 € ist von der Stadt Varel zur Verstärkung des städtischen Kassenbestandes in Anspruch genommen worden. Das von der Stiftung zur Verfügung gestellte Kapital wird von der Stadt Varel angemessen verzinst.

8. Zusammenfassung

Zusammenfassend wird bemerkt, dass seitens des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Varel gegen eine Entlastungserteilung durch den Rat der Stadt Varel keine Bedenken bestehen.

Es wird darauf hingewiesen, dass durch die Entlastung Verstöße, die bis dahin nicht festgestellt worden sind, nicht geheilt werden.

Varel, den 12 7 AUG 2007

Rechnungsprüfungsamt
der Stadt Varel

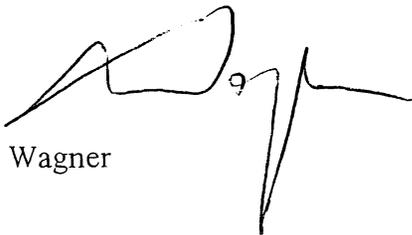

Lücken

Der Bürgermeister

26316 Varel, den 30. August 2007

Stellungnahme zum Schlußbericht des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Varel über die Prüfung der Jahresrechnung der kommunalen Stiftung „Grossestiftung“ für das Haushaltsjahr 2006

Der Schlußbericht enthält keine Prüfungsstellungen, zu denen eine Stellungnahme erforderlich ist.

A handwritten signature in black ink, consisting of several fluid, connected strokes. The signature is positioned above the name 'Wagner'.

Wagner